



Betanien ist ein besonders Dörfchen. Offensichtlich gab es dort in versch. Häusern ortsansässige Kleingruppen von Jesusjüngern (Maria, Marta, Lazarus; Simon der Aussätzig)

In einem dieser „Kleingruppentreffen“ geschehen verrückte Dinge, atemberaubend. Sie rücken vieles in ein neues Licht. Darum geht es, dass Jesus unser ganzes Leben in ein neues Licht stellt. Das und nichts weniger ist sein Anspruch.

Lies: Kol. 1, 13

1. eine verrückte Szene

Was die Frau hier macht, ist doch Wahnsinn! Versteht ihr den Aufruhr der anderen Jünger und Christen?

Der Vergleich mit der Erzählung von Johannes (Joh. 12) zeigt, dass die Frau keine Geringere als Maria war, die Schwester von Marta (Joh. 11, 2).

Ein Vergleich mit der Erzählung einer „Sünderin“, die Jesus mit Öl gesalbt hat (Lk. 7, 36ff) zeigt deutlich, dass es sich hier um eine andere Begebenheit handelt. Vergleicht die Geschichten und tragt zusammen, was anders ist – eigentlich alles!

2. eine verrückte Antwort

Jesus nimmt die Frau in Schutz und er entlarvt die Reaktion der Jünger als scheinheilig. Maria hat Jesus etwas Gutes getan. Siehst du das auch so?

Kann es sein, dass das Ziel unseres Lebens darin besteht, dass wir Jesus Gutes tun? Dass wir das tun, was Jesus gut nennt und nicht das, was uns wichtig und plausibel erscheint?

Maria hat das Beste getan. Sie hat Jesus gesalbt zum Messias-König, der den Tod auf sich nimmt.

Salbung kannte man als: Wertschätzung (Ps. 23), Königssalbung (David, Saul etc.) und Salbung zum Begräbnis (Ostermorgen am Grab; Josef und Jakob in Aegypten)

Was ist das Beste, das du in Gottes Augen tun kannst? Viel von unserem Guten ist morgen schon vergessen - Maria aber nicht. Sie tat „was sie konnte“: Nicht alle können die Armut beseitigen, aber alle können beten, an-

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

beten und das Evangelium von Jesus, dem Erlöser weitersagen. Das ist das Beste, was du tun kannst!

3. eine verrückte Herausforderung

Kirche ist keine Sozialinstitution, sondern eine Anbetungsgemeinschaft. Unsere gottlose Gesellschaft möchte das gern umkehren und der Teufel hat seine wahre Freude daran. Wo und wie zeigt sich der Unterschied, deiner Meinung nach?

Kommt Liebe zu Gott VOR der Liebe zum Nächsten?

Wo und wie zeigst du Jesus deine Liebe?

Wo und wie lebst du Anbetung? (Joh. 4, 23)

Wer Jesus nachfolgt, wird in ein neues Reich und Leben versetzt (Kol. 1, 13) Christsein erfüllt sich erst in der Anbetung des Christus – von dorthin bekommt die soziale Tat ihre Berufung und Kraft.

Jesus rechnet in V. 9 damit, dass das Evangelium aller Welt gepredigt wird – etwas, das die Jünger hier noch nicht verstanden haben, sondern erst später an Auffahrt und Pfingsten. (Matth. 28, 1-20)

Weitere Fragen:

Wir versuchen oft, unseren Glauben angepasst zu leben. Maria hat etwas Verrücktes getan und Jesus nimmt sie in Schutz.

Wann hast du um Jesus Willen in deinem Leben etwas Verrücktes getan? Wäre es höchste Zeit?

In dieser Geschichte waren es die Glaubensgeschwister, die der Anbetung zu wenig Wert beigemessen haben, nicht das ungläubige Umfeld. Kennst du das?

Johannes berichtet die Szene in Betanien mit einigen Details, die Mk und Matth. nicht berichten? Wie verstehst du das? Wie sind die Evangelien eigentlich entstanden?

Und nun noch zum Thema Geld und Verschwendung: Wofür gibst du dein Geld aus? Wo gibst du verschwenderisch?

Wie denkst du über die Tat von Maria, die ein Jahresgehalt „ausgeleert“ hat – NUR für JESUS? Das war vielleicht ihr Erspartes. Wie gehst du mit deinem Ersparten um?